

# Unsichtbares wird sichtbar

Griechisches Leben in Wiesbaden heute

15. Dezember 2022 bis 22. Dezember 2022

# Unsichtbares wird sichtbar

Griechisches Leben in Wiesbaden heute

15. Dezember 2022 bis 22. Dezember 2022

Die aktuelle Fotoausstellung **„Unsichtbares wird sichtbar - Griechisches Leben in Wiesbaden heute“** ist das Ergebnis der Arbeit der deutsch-griechischen Forschungsgruppe von Maike Wöhler und Christos Mantzios.

Der Wiesbadener Fotokünstler Tom Greiner hat in seinen Bildern private Einblicke in den Alltag griechischstämmiger Bürger:innen der Stadt Wiesbaden festgehalten. Zuschreibungen wie „fremd“ oder „anders“ verschwinden in der Auseinandersetzung mit dem sichtbaren gemeinsamen Alltag und Leben in Wiesbaden.

„Unsichtbares sichtbar machen“ baut auf dem Vorgängerprojekt „Man ist nur so lange fremd, bis man sich kennt“ auf.

Die Ausstellung wird am 15. Dezember 2022, um 13:00 Uhr, im Foyer des Wiesbadener Rathauses am Schlossplatz 6, durch den Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende eröffnet.

Gefördert durch:

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Amt für Soziale Arbeit



[demokratie-leben-in-wiesbaden.de](http://demokratie-leben-in-wiesbaden.de)

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Weitere Infos unter:

**Maike Wöhler**

Kulturwissenschaftlerin M.A.  
info@maike-woehler.de

**Büro Nord**

Tel: 0421- 484 0 484

**Büro Rhein-Main**

Tel: 0160 - 257 88 55

[www.griechen-wiesbaden.de](http://www.griechen-wiesbaden.de)  
[www.maike-woehler.de](http://www.maike-woehler.de)



Demokratie leben in Wiesbaden ist eine Strategie, die das zivilgesellschaftliche Engagement für Demokratie und gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit fördert. Gefördert werden Projekte in Wiesbaden, die sich für ein vielfältiges, respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander einsetzen.

[www.demokratie-leben-in-wiesbaden.de](http://www.demokratie-leben-in-wiesbaden.de)

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.